

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2020

Vor Eintritt in die Tagesordnung verwies der Bürgermeister auf die ab dem heutigen Tag geltende Allgemeinverfügung der Landrätin sowie einen Hinweis des Leiters der Kommunalaufsicht. Er werde in deren Vollzug die öffentliche Sitzung um 20.30 Uhr beenden. Zur nachfolgenden nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates könne eine Ausnahmeregelung für kommunale Gremien in Anspruch genommen werden.

Dem Antrag die Genehmigung des Protokolls als letzten Tagesordnungspunkt zu behandeln wurde einstimmig zugestimmt.

Auf Bitte des Bürgermeisters erhoben sich die Anwesenden. Im Rahmen einer würdigen Rede sowie einer Schweigeminute wurde dem am 22.11.2020 überraschend verstorbenen langjährigen Gemeinderat sowie stellvertretenden Bürgermeister Hans-Jürgen Frey gedacht.

2.

Der Bürgermeister berichtete, dass aus dem Stammgrundstück Flst. Nr. 1476, welches mit aufstehendem Wohnhaus bestehen bleibt, drei Neubauf Flächen (Flst. 1476/1, 1476/2, 1476/3), das Stellplatzgrundstück Flst. 1476/4 sowie das gemeinschaftliches Weggrundstück (Flst. 1476/5) abvermessen wurden. Die als Anbau an das Wohngebäude Bönner Straße 3 auf Flst. Nr. 1476/1 aufstehende Scheune wurde zum Abbruch beantragt. Das Stammgrundstück Flst. Nr. 1476 liege nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans, so dass § 34 BauGB zur Anwendung gelange, welchen er erläuterte. Scheune und davor gelegene Freiflächen wurden in früheren Jahren als Lagerfläche für ein Hochbauunternehmen genutzt. Aufgrund der Grundstücksgröße biete sich eine Nachverdichtung an. Die angrenzenden Gebäude dienen ausschließlich Wohnzwecken. Eine von einem Interessenten angefragte Tierhaltung sei damit vom Tisch.

Zum Antrag auf Abbruch der an das Wohngebäude Bönner Straße 3 angebauten Scheune wurde das Einvernehmen der Gemeinde erklärt.

Der Bürgermeister erläuterte die Erschließungssituation zu den nachfolgend zu beratenden Neubauvorhaben. Da es sich um eine nachträgliche Innenverdichtung eines bereits erschlossenen Grundstücks handle, sind vom Antragsteller neben den Kosten für die Innenschließung auf den Baugrundstücken auch die Kosten für die Herstellung der Zu-/Ableitungen im öffentlichen Bereich zu übernehmen. Die vom Antragsteller abgegebene Kostenübernahmeerklärung wurde vom Gemeinderat entgegengenommen. Zum vorliegenden Antrag auf Errichtung eines unterkellerten Wohngebäudes (Anbau an das bestehende Wohngebäude Bönner Str. 3) auf Flst. Nr. 1476/1 wurde unter der Auflage das Einvernehmen erteilt, dass die Kosten Innenschließung mit Erweiterung der Trinkwasserversorgung sowie Entwässerung im Trennsystem, der Herstellung der Zuwege incl. der Herstellung der Anschlüsse/ Abzweige im privaten und öffentlichen Bereich ausschließlich auf Kosten des Antragstellers erfolgt.

Zum vorliegenden Antrag auf Errichtung eines nicht unterkellerten Wohngebäudes auf Flst. Nr. 1476/2 wurde mit Blick auf die bauliche Nachverdichtung unter der Auflage das

Einvernehmen erteilt, dass die Innenerschließung mit Erweiterung der Trinkwasserversorgung sowie der Entwässerung im Trennsystem, der Herstellung der Zuwege incl. der Herstellung der Anschlüsse/Abzweige im privaten und öffentlichen Bereich ausschließlich auf Kosten des Antragstellers erfolgt.

Zum vorliegenden Antrag auf Errichtung eines unterkellerten Wohngebäudes auf Flst. Nr.1476/3 wurde mit Blick auf die bauliche Nachverdichtung unter der Auflage das Einvernehmen erteilt, dass die Innenerschließung mit Erweiterung der Trinkwasserversorgung sowie der Entwässerung im Trennsystem, der Herstellung der Zuwege incl. der Herstellung der Anschlüsse/Abzweige im privaten und öffentlichen Bereich ausschließlich auf Kosten des Antragstellers erfolgt.

3.

Der Bürgermeister verwies auf die mit der Einladung zugegangene Anlage des Entwurfs der Neufassung der Neufassung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (WVS). Auf eine Erörterung der 54 Paragraphen wurde verzichtet.

Nach dem Bericht von Gemeinderat Dr. Welzel zur Verständlichkeit der Formulierungen sowie die Erfassung der Zählerstände informierte der Bürgermeister u.a., dass wie veröffentlicht und jedem Abnehmer mitgeteilt, die Ablesung der Zählerstände der Wasseruhren mit Blick auf die Corona-Pandemie für das laufende Jahr geändert wurde. Neben der Mitteilung per Karte gebe es die Möglichkeit der elektronischen Meldung unter den ersichtlichen Rahmenbedingungen. Die Gebührenbescheide werden auf deren Grundlage im Auftrag der Gemeinde vom Rechnungsamt des Gemeindeverwaltungsverbandes erarbeitet. Eine direkte Aktivierung des Meldelinks auf der Homepage der Gemeinde sei leider nicht möglich. Zu § 23 schlug Gemeinderat Dr. Hermann vor den Text dahingehend zu ändern, dass statt „alternativ kann der Zählerstand elektronisch über die Internetseite der Gemeinde übermittelt werden“ neu formuliert wird: „alternativ kann der Zählerstand elektronisch über die auf dem Vordruck angegebene Internetseite übermittelt werden“. Auf Frage zu § 34 berichtete der BM zu den speziellen Fällen einer möglichen Nachveranlagung sowie des Entstehens einer weiteren Beitragsschuld. Dem Satzungsentwurf wurde unter Einarbeitung der Änderung zu § 23 zugestimmt.

4.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- wie ersichtlich, der mittels einer großzügigen Spende der Sparkasse neu beschaffte Bühnenvorhang am 27.11.2020 montiert wurde. Mit den 10.000,-- € könne dessen Beschaffung nebst Änderung der Elektroinstallation finanziert werden
- die Terminversammlung der Wittlinger Vereine und Institutionen am 17.11. im Gemeindesaal stattfand. Die Corona-Auflagen wurden eingehalten. Der Veranstaltungskalender befinde sich in Arbeit. Im Anschluss an die Sitzung habe der Vorstand der Chürbse-Clique, Daniel Sütterlin, berichtet, dass der Verein vom 14. bis 16.01.2022 ein Jubiläumswochenende plane. Neben der Gemeinde würden auch die örtlichen Vereine vom Organisationsteam angesprochen
- wegen Wegzugs eines Flüchtlings und Festsetzung eines weiteren Flüchtlings die

in der Kirchstraße 14 a von der evangelischen Kirchengemeinde angemieteten Räume nicht mehr benötigt würden. Die geplante Verlegung der beiden Flüchtlinge in die Kandertalstraße 6 habe sich somit erledigt. Er dankte der örtlichen Kirchengemeinde für den gewährten Beistand samt Bereitstellung der Räume

- die Gemeinde im Zuge der nächstes Jahr anstehenden Sanierung der Ortsdurchfahrt der Landesstraße 134 auch die beiden Bushaltestelle auf den vom Gesetzgeber geforderte behindertengerechten Ausbaustand bringen wird. Für Planungen seien wiederholt 1.674,-- € aufzuwenden gewesen
- der Gemeinde vom Land im Zuge der Corona-Pandemie-Hilfe als Ausgleich für das zurückgehende Gewerbesteueraufkommen 31.036,50 € überwiesen wurden. Er informierte zu den Berechnungsgrundlagen und merkte an, dass die Summe helfe die Einnahmeverluste auszugleichen. Bei großen Kommunen erhöhe sich der Betrag bei eingetretenem Gewerbesteuerausfall entsprechend. Bei aller Freude und Dankbarkeit sollte daran gedacht werden, dass die für die Bewältigung der Corona-Krise ausgegebenen Milliarden/Billionen auf Landes-/Bundes-/Europaebene wieder erwirtschaftet und eines Tages zurückbezahlt werden müssen. Dass dies für Bürger, Wirtschaft, Kommunen und Staat eine schwere Belastung für die Zukunft bedeute, liege auf der Hand
- die Gastherme der Rathauswohnung mit einem Aufwand von 8.225,-- € überraschend erneuert werden musste. Da Ersatzteile für das betagte Bestandsmodell nicht mehr beschaffbar waren, blieb lediglich die Möglichkeit der Neumontage
- im Rahmen der Versammlung des GVV Vorderes Kandertal am 03.12.2020 u.a. der Haushaltsplan 2021 erörtert und beschlossen wurde. Mit Blick auf die sich nach der Steuerschätzung ergebenden verringerten Zuweisungen des Landes bei gleichzeitig steigenden Umlagen mit einem Defizitvolumen von 151.000,-- € seien die Wittlinger Vertreter mit dem erreichten Ergebnis vor dem Hintergrund zufrieden, dass die eingebrachten Einsparungsvorschläge Berücksichtigung fanden. Der ansonsten eintretende Anstieg der Verbandsumlage hätte die Entwicklung der negativen Haushaltssituation verstärkt
- am 17.11.2020 die Verbandsversammlung des Abwasserverbands Unteres Kandertal stattfand. In dieser wurde der Haushaltsplan 2021 erörtert und beschlossen.

Mit Blick auf die Gebührenfinanzierung konnte diesem zugestimmt werden

- die Gemeinde in den letzten beiden Wochen die Reparatur von zwei Wasserrohrbrüchen in der Reitschule sowie in der Rathausstraße in Auftrag geben musste
- aufgrund der rasch steigenden Infektionszahlen nach aktueller Information der Stabsstelle Corona davon auszugehen sei, dass die Landesregierung weitere das soziale und wirtschaftliche Leben einschränkende Maßnahmen in Kraft setzen wird. U.a. stehe die Anordnung landesweiter Ausgangsbeschränkungen mit Regelungen für die Tages- und Nachtzeit, Schließung von Geschäften, den Betrieb von Kindertagesstätten und Schulen an

-

6.

Auf Frage eines Bürgers berichtete der Bürgermeister, dass die Gemeinde aktuell keine Informationen zum Stand der Baumaßnahme des Regierungspräsidiums an der Landesstraße 134 habe. Nach den ursprünglichen Planungen sollten diese Ende Dezember abgeschlossen sein und die Kandertalstraße wieder freigegeben werden.

Der Bürgermeister bedankte sich beim Gemeinderat für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit. Einen weiteren Dank richtete er an die Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche sich ehrenamtlich in der Feuerwehr, den Vereinen, den Kirchen sowie Institutionen engagierten. Dies gerade auch vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen und schwierigen Umstände welche die Auswirkungen Corona-Pandemie mit sich bringen. Mit Blick auf die Uhrzeit (20.21 Uhr) wurde das Sitzungsende angekündigt. Gegen den Antrag die Genehmigung des Protokolls im Rahmen der nächsten öffentlichen Sitzung zu beschließen wurde kein Einwand erhoben.

Gemeinderat Dr. Hermann dankte dem Bürgermeister für das im Jahreslauf Geleistete. Mit der Corona-Pandemie sei zusätzliche Arbeit zu bewältigen gewesen. Die Vorgaben hierzu änderten sich sehr kurzfristig, so dass für die Umsetzung wenig Zeit bleibe. Die Zusammenarbeit sowie Information des Gemeinderates habe wie immer geklappt. Die Gemeinderäte sowie Bürgerinnen und Bürger spendeten Applaus. Der Bürgermeister bedankte sich und merkte an, dass er mit Gemeinderäten, Verwaltung sowie Bürgern sehr gerne zusammenarbeite.

Michael Herr, Bürgermeister